

25.

Lindau,¹ Pfalz, 1298 November 2.

Anna, die Tochter Konrad Wiserichs von Isenbrehzebühel² ver-
zichtet bei ihrer Heirat mit dem Keller Ulrich von Rickenbach³ auf das
Recht der Freien des Klosters Lindau. Zeugen: Herr C. von Schel-
lenberg⁴ («dominus C. de Schellenberch»)⁴ Rektor der
Kirche Lindau, Merbot Suoentach, Johannes Crispus, Andreas Gepzo,
Elias, Rudolf Tüvelbizze, Eberhard Kimo, H. Megiri, Ulrich genannt
Klainer, Ulrich genannt Bache, C. Liber, Burkard Sutor, Rudolf genannt
Sache.

Original im Hauptstaatsarchiv München, Stift Lindau Urkunde n. 54.
— Pergament 15,4 cm lang × 20,7, Plica 1,5 cm. — Siegel: 1. (Ammann Ulrich
Brender, der Jüngere von Lindau) hängt an Pergamentstreifen, rund, beschädigt,
4,5 cm, gelb, Spitzovalschild gespalten, re. Vogel, li. Rosenstrauch. Umschrift:
.S VLR. CI MINI. .RI D. LI. . . . IA— 2. (Merbot Suoentach) rund, 1,5 cm,
gelb, Spitzovalschild mit nach re. steigendem Löwen? Umschrift: +S...BOTTI.
SVONTAC. DI. TI— Rückseite: «von v̇lrichs kellers husfröwen wie si sich
aigent dem goczhus» (14. Jahrh.); «haist Anna Wiserich» (15. Jahrh.); «1298/II»
(Bleistift, 19. Jahrh.); «54» (blau, modern).

1 Lindau im Bodensee.

2 Vielleicht Isigatsbühl, Lindau-Reutin (nach Lunglmayr, Die Orts- und
Flurnamen des Amtsbez. Lindau, Schriften d. V. f. G. d. Bodensees
1898 S. 67).

3 Rickenbach bei Lindau, Bayern.

4 Konrad von Schellenberg, bei Büchel, Geschichte der Herren v. Schel-
lenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907 S. 5 —
101 nicht erwähnt.

26.

Kematen,¹ 1299 Juli 16.

In der Abrechnung des Ch(unrad), Burggrafen auf Tirol² für die
Grafen von Tirol³ erscheint folgender Ausgabenposten: «. . et duobus
militibus de Campidona⁴ lib.xx.et militi de hattenberch⁵ lib.x. et
illi de Schellenberch⁶ lib.xx. et domino Johanni de Sulzperch⁷

lib. xx. per litteras omnium dominorum» (= « . . und zwei Rittern von
Kempten 20 Pfund und dem Ritter von Hattenberg 10 Pfund und jenem
von Schellenberg 20 Pfund und Herrn Johann von Sulzberg
20 Pfund, durch Briefe aller Herren»).

Eintrag im Hauptstaatsarchiv München im Rechnungsbuch Tirol n. 9 fol. 37 b. — Papierblatt 21,9 cm × 14,9, linker Rand 0,5 cm, unterer Rand 1,8 cm frei. Braune Wasserflecken. — Über die Handschrift s. n. 21; s. die zweite Fassung dieses Ausgabenpostens n. 27.

- 1 Kematzen bei Innsbruck.
- 2 Das Burggrafnamt entsprach dem Landgericht Meran.
- 3 Die Söhne Meinhards II: Ludwig, Otto, Heinrich.
- 4 Kempten, Allgäu.
- 5 v. Hattenberg-Kemnat, bekannter Kämpfer auf Seite Albrechts von Österreich im entscheidenden Feldzug gegen König Adolf von Nassau nach Kuchimeisters von St. Gallen Bericht Kap. 66 (bei Meyer v. Kno-nau St. Gallen 1881 S. 272).
- 6 Ritter von Schellenberg, F. Liechtenstein, s. aber n. 27.
- 7 Aus der Ritterfamilie v. Sulzberg, Landkr. Kempten, mit dem Seiten-zweig Sulzberg bei Rorschach, Kt. St. Gallen, doch in der dortigen Literatur unbekannt. Auf länger dauernde Verbindung mit den Wer-derbergern weisen verschiedene Urkunden: 1356 Mai 1 (Liechten-stein. Urkundenbuch I/3 n. 82) in der die Brüder Hermann und Hans von S. als Pfandinhaber des Walgaus von den Grafen von Sargans-Vaduz erscheinen; schon 1289 (Fürstenberg. Urkundenbuch V S. 140) ist ein Hermann von Sulzberg bei Hugo II. auf Burg Werdenberg. Hiezu auch n. 27.

27.

Kematzen,¹ 1299 Juli 16.

In der Abrechnung des Ch(unrad) Burggrafen auf Tirol² für die
Grafen von Tirol³ über das am 25. Juli (Jakobi) 1299 zu Ende gehende
Jahr erscheint unter den Ausgaben: «et duobus militibus de campido/
na⁴ lib. xx. Item militi. istius de hattenberch⁵ lib. x. Item illi de
Schellenberch⁶ lib. xx. Item Johanni de sulzperch⁷ lib. xx. iussu